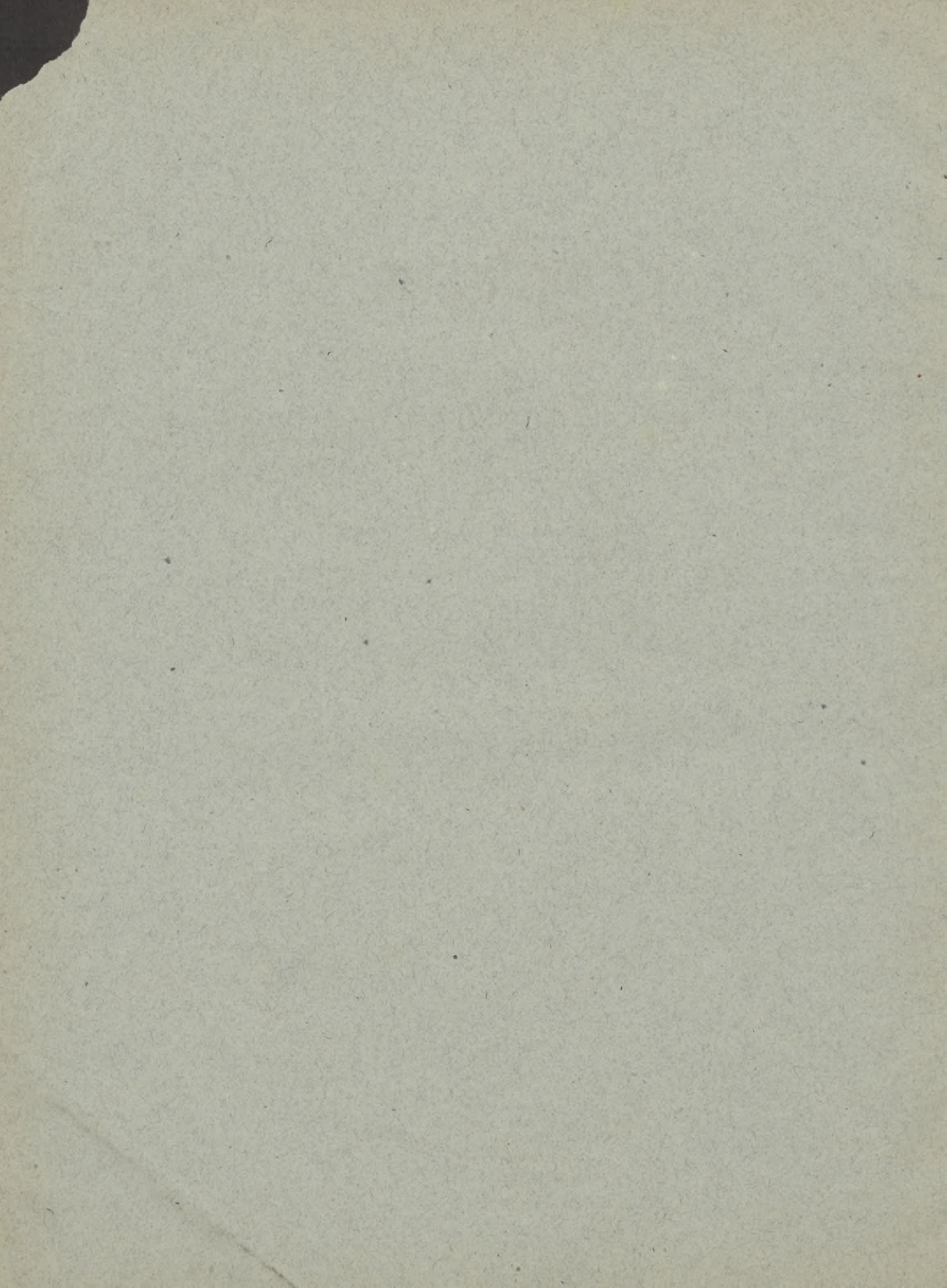


Programm

des

Königlichen Realprogymnasiums
zu Culm

zu Ostern 1887.

INHALT: Schulnachrichten. Vom Rektor.

Culm 1887.

Druck von Carl Brandt.

1887. Programm Nr. 46.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

a) am Realprogymnasium:

		VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	Sa.
Christliche Religionslehre	a. evangelische	3	2	2	2	2	2	2	9.
	b. katholische	2	2	2	2	2	2	2	4.
Deutsch		3	3	3	3	3	3	3	15.
Latein		8	7	7	6	6	5	5	33.
Französisch		—	5	5	4	4	4	4	18.
Englisch		—	—	—	4	4	3	3	11.
Geschichte und Geographie		3	3	4	4	4	3	3	17.
Rechnen und Mathematik		5	4	5	5	5	5	5	29.
Naturbeschreibung		2	2	2	2	2	2	—	10.
Physik		—	—	—	—	—	3	3	3.
Chemie		—	—	—	—	—	—	2	2.
Schreiben		2	2	—	—	—	—	—	4.
Zeichnen		2	2	2	2	2	2	2	10.

b) an der Vorschule:

		3.	2.	1.	Sa.
Christliche Religionslehre	a. evangelische	2	2	2	4.
	b. katholische	2	2	2	2
Schreiblesen		10	—	—	10.
Lesen und Deutsch		—	8	10	18.
Schreiben		—	4	2	6.

	3.	2.	1.	Sa.
Rechnen	5	4	5	14.
Anschauungsunterricht	—	—	1	1.
Singen	2/2	2/2	2/2	2.
Turnen	—	2/2	2/2	2.

Bemerkung: Die 2. Kl. ist mit der 3. ausserdem kombiniert in 2 St. Lesen, 4 St. Schreiben und 2 St. Rechnen.

2. Uebersicht der Vertheilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a) während des Sommer-Semesters:

Namen der Lehrer.	Realprogymnasium. IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorschule. 1.	2.	3.	Wöchentliche Stundenzahl.
1. **Dabel,** Rektor, Ordinarius von II.	5 Latein. 2 Religion.				7 Latein.	1 Gesch.	1 Gesch.				16.
2. **Wittko,** ord. Lehrer, Ordin. von III.	3 Deutsch.		6 Latein. 3 Deutsch.		3 Deutsch. 2 Gesch. 2 Geogr. 2 Relig.						21.
. **Fischer,** ord. Lehrer.	3 Physik. 2 Chemie. 2 Turnen.			5 Mathem.	3 Mathem. 2 Rechnen.	2 Turnen.	5 Rechnen.				24.
4. **Zeterling,** ord. Lehrer (kommiss.) Ordin. von IV.	4 Französisch. 3 Englisch.		4 Englisch. 4 Französisch.	4 Englisch.	5 Franz.						24.
5. **Bauch,** ordentl. Lehrer, Ordin. von V.	5 Mathem.	2 Naturbeschr.	5 Mathem. 2 Naturbeschr.		2 Naturbeschr.	3 Rechnen. 1 geom. Zeichnen. 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.				24.
6. **Dr. Kühn,** ordentl. Lehrer, Ordin. von VI.	3 Geschichte und Geographie.		2 Geschichte. 2 Geogr.			7 Latein. 2 Geogr.	8 Latein.				24.
7. **Dr. Okoniewski,** kath. Religionslehrer.	2 Religion.					2 Religion.		2 Religion.			6.
8. **Dr. Salzberger,** jüd. Religionslehrer.			2 Religion.			2 Religion.					4.
9. **Ewert,** ordentl. technischer Lehrer.	2 Zeichnen. 1 Gesang.		2 Zeichnen. 1 Gesang.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 3 Deutsch. 2 Religion. 2 Schreib. 1 Gesang.	2 Zeichnen. 2 Geogr. 2 Schreib.				24.
10. **Ibarth,** cand. prob.						5 Franz.	3 Deutsch.				8.
11. **Behnke,** Vorschullehrer, Ordin. der 1. Klasse.							3 Relig.	2 Relig. 10 Lesen u. Deutsch. 5 Rechnen. 1 Singen. 1 Anschauungsunterr. 1 Turnen. 2 Schreib.			25.
12. **Polley,** Vorschullehrer, Ordin. der 2. und 3. Klasse.									2 Religion. 1 Singen. 8 Lesen u. Deutsch. 4 Schreib. 4 Rechnen. 1 Turnen.	10 Schreiblesen. 5 Rechnen.	27.*)

*) In 8 Stunden wurde die 2. Kl. mit der 3. zusammen unterrichtet.

b) während des Winter-Semesters:

Namen der Lehrer.	Realprogymnasium. IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorschule. 1.	2.	3.	Wöchentliche Stundenzahl.
1. Dabel, Rektor, Ordinarius von II.	5 Latein. 2 Religion.				7 Latein.	5 Franz.					19.
2. Wittko, Oberlehrer, Ordin. von III.	3 Deutsch.		6 Latein. 3 Deutsch.		3 Deutsch. 2 Gesch. 2 Geogr. 2 Religion.	1 Gesch.	1 Gesch.				23.
3. Fischer, ord. Lehrer.	3 Physik. 2 Chemie. 2 Turnen.			5 Mathem.	3 Mathem. 2 Rechnen.	2 Turnen.	5 Rechnen.				24.
4. Zeterling, ord. Lehrer (kommiss.) Ordin. von IV.	4 Französisch. 3 Englisch.		4 Englisch. 4 Französisch.	4 Englisch.	5 Französ.						24.
5. Bauch, ordentl. Lehrer, Ordin. von V.	5 Mathem.	2 Naturbeschr.	5 Mathem. 2 Naturbeschr.		2 Naturbeschr.	3 Rechnen. 1 geom. Zeichnen. 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.				24.
6. Dr. Kühn, ordentl. Lehrer, Ordin. von VI.	3 Geschichte und Geographie.		2 Gesch. 2 Geogr.		7 Latein. 2 Geogr.		8 Latein.				24
7. Dr. Okoniewski, kath. Religionslehrer,	2 Religion.				2 Religion.			2 Religion.			6.
8. Ewert, ord. technischer Lehrer.	2 Zeichnen. 1 Gesang. 1 Gesang.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 3 Deutsch. 2 Schreib. 2 Religion. 1 Gesang.	2 Zeichnen. 2 Geogr. 2 Schreib.				24.
9. Behnke, Vorschullehrer, Ordin. der 1. Klasse,							3 Deutsch.	2 Religion. 10 Lesen u. Deutsch. 5 Rechnen. 1 Singen. 1 Anschauungsunterr. 2 Schreib. 1 Turnen.			25.
10. Polley, Vorschullehrer, Ordin. der 2. und 3. Klasse.									2 Religion. 1 Singen. 8 Lesen u. Deutsch. 4 Schreib. 4 Rechnen. 1 Turnen.	10 Schreiblesen. 5 Rechnen.	27.*)

*) In 8 Stunden wurde die 2. Kl. mit der 3 zusammen unterrichtet.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Secunda.

Ordinarius: Dabel.

1. Religionslehre: a) evangelische, komb. mit III., 2 St. w. Dabel. Noack, Hülfsbuch. Einleitung in's N. T. Gelesen die wichtigsten Kapitel aus den Briefen an die Corinther, Epheser, Hebräer und Philipper. Kirchengeschichte bis auf Carl d. Gr. Wiederholung der Geschichte der Reformation und des Lebens des Apostels Paulus; Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Wiederholung der auf den früheren Klassen gelernten Lieder. b) katholische, komb. mit III. und IV., 2 St. w. Dr. Okoniewski. Deharbe, grosser Katechismus. Von den Geboten Gottes und der Kirche.

2. Deutsch, 3 St. w. Wittko. Paulsiek, Lesebuch für Secunda. Gelesen wurden im Sommer Abschnitte aus dem Nibelungenliede in nhd. Form und Stücke aus dem Lesebuch für III., im Winter aus dem für II und Schiller's „Wilhelm Tell". Uebungen im Vortrage. Wiederholung früher gelernter Gedichte. Einiges aus der Poëtik und Litteraturgeschichte im Anschluss an die Lektüre Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Themata: 1) Die Schlacht bei Lützen nach Schiller's Geschichte des 30jährigen Krieges. 2) Mein Elternhaus. 3) Der Kampf Walthers mit Gunther und Hagen nach dem Walthari-Liede. 4) Erklärung einiger Gruppen synonymer Wörter. 5) Achill's Benehmen Hektor gegenüber. 6) Der Tod, ein Bruder des Schlafs. 7) Der Alpenjäger. 8) Gelücke ist rehte als ein bal, swer stîget. der sol vürhten val. Freidank. 9) Allzu schraff gespannt zerspringt der Bogen. 10) Andromache. Charakterbild nach Homer's Ilias.

Bei der Reifeprüfung wurde bearbeitet: Die Oertlichkeiten in Schiller's „Wilhelm Tell."

3. Latein, 5 St. w. Dabel. Ellendt—Seyffert, Grammatik; Caesar. bell. Gall.; Ovid. metamorph.; Ostermann, Uebungsbuch für III. Wiederholung der syntaxis casuum. Tempora und modi. Fragesätze und oratio obliqua. Caesar, de bello Gall, III.—VI. Ovid. metamorph. III, 511—733. — VIII, 183—259. — IV, 663—803. — 60 Verse wurden memoriert. Alle 3 Wochen eine häusliche und zwei Klassenarbeiten.

4. Französisch, 4 St. w. Zeterling. Ploetz, Schulgrammatik und Manuel de litt. fr. Ploetz, Gramm.: Lect. 50—79. Gelesen in Ploetz: Stücke von George Sand, Octave Feuillet, Bernardin de Saint—Pierre, Victor Hugo und Al. Dumas. Ausserdem „Jeanne d'Arc" (in Auszügen aus der Geschichte der Herzöge von Burgund) von Barante. Alle 3 Wochen eine häusliche und zwei Klassenarbeiten.

5. Englisch, 3 St. w. Zeterling. Plate, Mittelstufe. Herrig, Class. Auth. Plate, Lect. 1—48. Gelesen in Herrig: Stücke von Daniel Defoe und Charles Dickens. Alle 3 Wochen eine häusliche und zwei Klassenarbeiten.

6. Geschichte und Geographie, 3 St. w. Dr. Kühn. Pütz, Grundriss. Daniel, Lehrbuch. Stieler, Schulatlas. Zeitalter Friedrichs d. Gr. und die neuere Zeit bis auf die Gegenwart. Repetition der griechischen und römischen Geschichte und der des Mittelalters. — Mathematische Geographie. Asien, Afrika, Amerika und Australien. Repetition von Europa. Kartenzeichnen.

7. Mathematik, 5 St. w. Bauch. Koppe, Geometrie. Meier Hirsch, Aufgaben. Schloemilch, Logarithmen. a) Geometrie, 3 St. w. Wiederholung der früheren Pensen. Ab-

schluss der Planimetrie. Dreieckskonstruktionen. — Trigonometrie: Dreiecksberechnungen. b) Arithmetik, 2 St. w. Wiederholung der früheren Pensen. Radizieren. Logarithmen. Gleichungen 1. und 2. Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Alle 4 Wochen je eine geometrische und arithmetische schriftliche Arbeit.

Bei der Reifeprüfung wurden folgende Aufgaben bearbeitet:

1) $x + y = 16; \frac{1}{x} + \frac{1}{y} = \frac{1}{3}$.

2) Drei Zahlen bilden eine geometrische Reihe. Ihre Summe ist 28, und das Produkt aus dem mittleren Gliede und der Summe der beiden äusseren 160. Welches sind die Zahlen?

3) Zwei Oerter A und B liegen mit einem Berge in gleicher Richtung. Der Elevationswinkel in A ist $53^0\ 9'30''$, der in B $41^0\ 48'$. A ist von B 2500 m entfernt. Wie hoch ist der Berg?

4) Ein Dreieck zu konstruieren, von welehem die zu einer Seite gehörige Höhe und Mittellinie, sowie der Radius des umschriebenen Kreises gegeben sind. (h_c, t_c, r.)

8. Physik, 3 St. w. Fischer. Koppe, Anfangsgründe. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Magnetismus, Reibungselektrizität, Jnfluenz, Galvanismus.

9. Chemie, 2 St. w. Fischer. Schreiber, Grundriss. Nur mit II a. Chemische Grundbegriffe, experimentell erläutert. Die Nichtmetalle und die Metalle. Demonstration der bezüglichen Mineralien.

10. Naturbeschreibung, 2 St. w. Bauch. Bail, Leitfaden. Nur mit IIb. Sommer: Der innere Bau der Pflanzen und die Verrichtungen ihrer Organe. Bestimmung lebender Pflanzen. Analytisches Herbarium. Repetition des natürlichen Pflanzensystems. — Winter: Der innere Bau des menschlichen Körpers. Wiederholung der Typen, Klassen und Ordnungen des Thierreichs. Besprechung einiger wichtigen Mineralien, sowie der hauptsächlichsten Krystallgestalten.

11. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Zeichnen nach Gypsabgüssen mit 2 Kreiden auf Tonpapier. Uebung im Gebrauch von Lineal und Zirkel.

Tertia.

Ordinarius: Wittko.

1. Religionslehre, komb. mit II.

2. Deutsch, 3 St. w. Wittko. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III; Lattmann, Grundzüge; Orthograph. Regeln und Wörterverzeichniss. Gelesen wurden Stücke aus dem Lesebuche. Im Anschluss daran Uebungen im freien Vortrage. Memoriert wurden Balladen von Schiller und Uhland, früher erlernte Gedichte wiederholt. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Die Conjugation. Uebungen im Disponieren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

3. Latein, 6 St. w. Wittko. Ellendt—Seyffert, Grammatik; Caesar, bell. Gall.; Ostermann, Uebungsbuch für III. Caesar, bell. Gall. lib. I. Syntaxis casuum, conjunktivische Nebensätze, consecutio temporum. Alle 3 Wochen eine häusliche und zwei Klassenarbeiten.

4. Französisch, 4 St. w. Zeterling. Ploetz, Schulgrammatik und Lectures choisies. Ploetz, Gramm.: Abschnitt III—VI. Gelesen Stücke von Michelet, Voltaire, Mignet, Ségur, Salvandy und Courier. Alle 3 Wochen eine häusliche und zwei Klassenarbeiten.

5. Englisch, 4 St. w. Zeterling. Plate, Elementarstufe; Gaspey, Lesebuch.

Tertia A: Plate, Lect. 42—66. Lektüre aus Gaspey. Tertia B: Plate, Lect. 1—41. Lektüre aus Gaspey. Alle 3 Wochen eine häusliche und zwei Klassenarbeiten.

6. Geschichte und Geographie, 4 St. w. Dr. Kühn. Pütz, Grundriss; Daniel, Lehrbuch; Stieler, Atlas. Preussisch—brandenburgische Geschichte bis zur Gegenwart. Repetition der alten Geschichte. — Asien, Afrika, Amerika und Australien. Repetition von Europa. Kartenzeichnen.

7. Mathematik, 5 St. w. Koppe, Planimetrie; Meier Hirsch, Aufgaben; ausserdem für III b: Stubba, Aufgaben, Heft 3—6. — III a: Bauch. a) Geometrie, 3 St. w. Wiederholung der früheren Pensen. Proportionalität der Linien. Aehnlichkeitslehre. Proportionalität der Flächen. Inhaltsberechnungen. Konstruktionsaufgaben. b) Arithmetik, 2 St. w. Wiederholung des Pensums von III b. Potenzieren. Gleichungen mit 1 Unbekannten. Radizieren. — III b: Fischer. a) Geometrie, 2 St. w. Wiederholung der Lehrsätze vom Dreieck und vom Viereck; die dazu gehörigen Aufgaben. Lehre von der Gleichheit der Figuren und vom Kreise. b) Arithmetik, 2 St. w. Vorübungen behufs Einführung in die algebraischen Bezeichnungen. Vorzeichen. Die 4 Species mit algebraischen und numerischen Grössen. Die Potenzlehre. c) Rechnen, 1 St. w. Wiederholung aller früheren Pensen. Uebungen im Kopfrechnen. Alle 4 Wochen je eine geometrische und arithmetische schriftliche Arbeit.

8. Naturbeschreibung, 2 St. w. Bauch. Bail, Leitfaden. Sommer: Bestimmung lebender Pflanzen nach dem De Candolle'schen System. Analytisches Herbarium. Giftpflanzen. Einiges aus der Biologie der Pflanzen. — Winter: Eingehende Wiederholung der Wirbelthiere. Besprechung wichtiger Repräsentanten aus allen übrigen Thierkreisen, insbesondere Insekten.

9. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Nach Holzmodellen und Geräthen. Grundbegriffe der Perspektive.

Quarta.

Ordinarius: Zeterling.

1. Religionslehre: a) evangelische, 2 Stunden w. Wittko. Noack, Hülfsbuch. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks mit den Sprüchen, Erklärung des 3., Erlernung des 4. und 5. — Bibelkunde des A. T. mit Lektüre geeigneter Abschnitte. — Lieder im Anschluss an das Kirchenjahr. b) katholische, komb. mit II und III.

2. Deutsch, 3 St. w. Wittko. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für IV; Lattmann, Grundzüge; orthographische Regeln und Wörterverzeichniss. Deklination der Substantiva, Adjektiva, Numeralia und Pronomina. Der einfache und der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Orthographische Uebungen. Memorieren von Gedichten und Wiederholung früher erlernter. Alle 3 Wochen ein Aufsatz und ein Diktat.

3. Latein, 7 St. w. Dabel. Ellendt—Seyffert, Grammatik; Ostermann, Uebungsbuch für IV; Corn. Nepos. Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der syntaxis casuum. Lektüre aus Nepos: Themistocles, Aristides, Thrasybulus, Hannibal. Wöchentlich abwechselnd häusliche und Klassenarbeiten.

4. Französisch, 5 St. w. Zeterling. Ploetz, Elementarbuch, Schulgrammatik und Lectures choisies. Elementarbuch: Lect. 74—91. Schulgrammatik: Lect. 1—23. Gelesen:

Charlemagne à Rome, prise de Jérusalem, les vêpres Siciliennes, bataille de Hastings. Wöchentlich abwechselnd häusliche und Klassenarbeiten.

5. Geschichte und Geographie, 4 St. w. Wittko. Pütz, Grundriss; Daniel, Lehrbuch; Stieler, Atlas. Griechische Geschichte bis auf Alexander d. Gr. Römische Geschichte bis auf Mark Aurel. — Physische und politische Geographie von Europa.

6. Mathematik und Rechnen, 5 St. w. Fischer. Koppe, Planimetrie; Stubba, Aufgaben, Heft 3—6. a) Geometrie, 3 St. w. Die mathematischen Grundsätze. Die geometrischen Grundformen. Lehre von den Winkeln, Parallelen und dem Dreieck incl. der 4 Congruenzsätze. Geometrische Fundamentalaufgaben. Vom Parallelogramme. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. b) Rechnen, 2 St. w. Kopfrechnen mit ganzen Zahlen, gemeinen und Dezimalbrüchen. Wiederholung der Regeldetri und Prozentrechnung. Theilungs- und Mischungsrechnung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

7. Naturbeschreibung, 2 St. w. Bauch. Bail, Leitfaden. Sommer: Beschreibung und Vergleichung lebender Pflanzen. Einübung der Terminologie und des Linnéischen Systems. Analytisches Herbarium. Besprechung einiger wichtigen Kulturpflanzen. — Winter: Klassen, Ordnungen und Familien der Wirbelthiere. Besprechung einiger wirbellosen Thiere.

8. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Das Flachornament mit Veränderung des Massstabes.

Quinta.

Ordinarius: Bauch.

1. Religionslehre: a) evangelische, 2 St. w. Ewert. Preuss, bibl. Geschichte, Katechismus. Die bibl. Geschichten des N. T. Eintheilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. 2. Hauptstück gelernt und erklärt. Wiederholung des ersten. Sprüche und Lieder. b) katholische, 2 St. w. Dr. Okoniewski. Schuster, bibl. Geschichte; Diözesankatechismus. Komb. mit VI. Lehre von den Sakramenten. Bibl. Gesch. des A. T.

2. Deutsch, 3 St. w. Ewert. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für V; Lattmann, Grundzüge; orthographische Regeln und Wörterverzeichniss. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Orthographische Regeln. Lektüre aus dem Lesebuche. Erlernung von Gedichten. Abwechselnd wöchentlich ein Diktat und ein Aufsatz.

3. Latein, 7 St. w. Dr. Kühn. Ellendt-Seyffert, Grammatik; Ostermann, Uebungsbuch für V. Die unregelmässige Formenlehre. Repetition des Pensums der Sexta. Uebungen im Uebersetzen. Abwechselnd wöchentlich eine häusliche und eine Klassenarbeit.

4. Französisch, 5 St. w. Jbarth, im Winter Dabel. Ploetz, Elementarbuch. Lect. 1—70. Abwechselnd wöchentlich eine häusliche und eine Klassenarbeit.

5. Geschichte, 1 St. w. Dabel, im Winter Wittko. Darstellungen hervorragender Persönlichkeiten und Begebenheiten aus der mittleren und neueren Geschichte.

6. Geographie, 2 St. w. Dr. Kühn. Daniel, Leitfaden; Stieler, Atlas. Kurze Uebersicht über die 5 Erdtheile. Genauere Behandlung von Deutschland. Einiges aus der mathematischen Geographie.

7. Rechnen, 3 St. w. Bauch. Stubba, Aufgaben, Heft 3—5. Wiederholung der

Rechnung mit gemeinen Brüchen und der einfachen Regeldetri. Dezimalbrüche. Zusammengesetzte Regeldetri. Prozentrechnung. Kopfrechnen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Geometrisches Zeichnen, 1 St. w. Bauch. Zeichnen und Ausmessen von Linien und Winkeln mit Hülfe des Massstabes, Zirkels und Transporteurs. Erklärung der einfachsten geometrischen Begriffe. Dreieckskonstruktionen.

8. Naturbeschreibung, 2 St. w. Bauch. Bail, Leitfaden. Sommer: Beschreibung und Vergleichung lebender Pflanzen. Erklärung der wichtigsten terminologischen Begriffe. Analytisches Herbarium. Winter: Beschreibung und Vergleichung von Repräsentanten aus allen Klassen der Wirbelthiere.

9. Schreiben, 2 St. w. Ewert. Uebung in deutscher und lateinischer Schrift.

10. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Bordüren, Rosetten und Blattformen. Profile der architektonischen Glieder.

Sexta.

Ordinarius: Dr. Kühn.

1. Religionslehre: a) evangelische, 3 St. w. Behnke. Preuss, bibl. Geschichte, Katechismus. Die ersten 5 Gebote mit Erklärung. Bibl. Geschichte des A. T. bis auf Abraham. Das Vater unser. Lieder und Sprüche. Im Winter komb. mit V. b) katholische, 2 St. w. komb. mit V.

2. Deutsch, 3 St. w. Jbarth, im Winter Behnke. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sexta. Orthographische Regeln und Wörterverzeichniss. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen. Memorieren von Gedichten. Erweiterung des orthographischen und grammatischen Pensums der Vorschule. Der nackte und der bekleidete Satz. Gebrauch der Satzzeichen. Alle 14 Tage eine Stilübung, wöchentlich ein Diktat.

3. Latein, 8 St. w. Dr. Kühn. Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik; Ostermann, Uebungsbuch für Sexta. Die regelmässige Formenlehre. Uebungen im Uebersetzen. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.

4. Geschichte, 1 St. w. Dabel, im Winter Wittko. Sagen des griechischen und römischen Alterthums.

5. Geographie, 2 St. w. Ewert. Geographische Grundbegriffe. Uebersicht über die 5 Erdtheile.

6. Rechnen, 5 St. w. Fischer. Stubba, Aufgaben, Heft 3 und 4. Reducieren und Resolvieren. Die 4 Species mit Brüchen und gemischten Zahlen. Einfache Regeldetri. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

7. Naturbeschreibung, 2 St. w. Bauch. Bail, Leitfaden. Sommer: Beschreibung lebender Pflanzen. Terminologische Grundbegriffe. Analytisches Herbarium. Winter: Besprechung wichtiger Säugethiere und Vögel.

8. Schreiben, 2 St. w. Ewert. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift.

9. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Die gerade Linie, ihre Theilung und Anwendung zur Bildung von Figuren.

Dispensationen vom Religionsunterricht sind nicht nachgesucht worden.

Der Unterricht in der jüdischen Religionslehre ist den grösseren Theil des Jahres hindurch aus Mangel an einem Lehrer ausgefallen.

Technischer Unterricht.

a) Turnen, 2 St. w. Fischer. Zwei Abtheilungen. Sommer: Je eine Stunde Geräthübungen, je eine Freiübungen und Turnspiele. Winter: Frei-, Ordnungs- und Geräthübungen.

b) Gesang, 3 St. w. Ewert. 1) Quinta und Sexta komb. 1 St. w. 2) Secunda, Tertia und Quarta komb. 1 St. w. 3) Die besseren Sänger aller Klassen wurden zu einer Chorstunde wöchentlich vereinigt und übten mehrstimmige Motetten, Chöre und Vaterlandslieder.

c) Fakultativer Zeichenunterricht wurde nicht ertheilt.

Vorschule.

Klasse I.

Ordinarius: Behnke.

1. Religionslehre: a) evangelische, 2 St. w. Behnke. Preuss, biblische Geschichte. Die wichtigsten biblischen Geschichten des A. und N. T. Gebete. Liederverse. Die 10 Gebote (ohne Erklärung). b) katholische, 2 St. w. Dr. Okoniewski. Schuster, bibl. Geschichte. Einzelne bibl. Geschichten des A. T. Tabelle nach dem kleinen Diözesankatechismus nebst Erklärung derselben.

2. Lesen und Deutsch, 10 St. w. Behnke. Hopf und Paulsiek, Lesebuch, 2. Abtheilung. Orthographische Regeln und Wörterverzeichniss. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Abschreiben. Die Wortarten und ihre Flexion. Stämme, abgeleitete und zusammengesetzte Wörter. Der nackte und der bekleidete Satz. An-, Aus- und Inlaut. Vokale und Consonanten, Dehnung und Schärfung der Vokale. Wöchentlich zwei Diktate. Memorieren von Gedichten.

3. Rechnen, 5 St. w. Behnke. Stubba, Aufgaben, Heft 1 und 2. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Masse und Gewichte. Resolvieren. Reduzieren. Wöchentlich 2 schriftliche Arbeiten.

4. Anschauungs-Unterricht, 1 St. w. Behnke. Besprechung Winckelmannscher Bilder. Die wichtigsten geographischen Vorbegriffe. Die Weichsel.

5. Schreiben, 2 St. w. Behnke. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift.

6. Singen, zwei halbe Stunden wöchentlich. Behnke. Leichte Gehör- und Stimmbildungsübungen. Volkslieder. Drei Choräle.

7. Turnen, zwei halbe Stunden wöchentlich. Behnke. Im Sommer Turnspiele, im Winter Geräthübungen.

Klasse II.

Ordinarius: Polley.

1. Religion: a) evangelische, 2 St. w. Polley. Preuss, bibl. Geschichte. Die wichtigsten biblischen Geschichten des A. und N. T. Einige Gebete und Liederverse. b) katholische, komb. mit I.

2. Lesen und Deutsch, 8 St. w. Polley. Hopf und Paulsiek, Lesebuch, 1. Abtheilung. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Abschreiben. Das Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort und ihre Flexion. Vokale und Consonanten. An-, In- und Auslaut der Silben. Der S.-Laut. Die Verdoppelung der Vokale. Die Anfangsbuchstaben. Wöchentlich zwei Diktate. Memorieren von Gedichten.

3. Rechnen, 4 St. w. Polley. Hentschel, Rechenfibel. Stubba, Aufgaben, Heft 1. Kopfrechnen im Zahlenkreise von 1—100, schriftliches Rechnen im unbegrenzten Zahlenkreise. Wöchentlich zwei schriftliche Arbeiten.

4. Schreiben, 4 St. w. Polley. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift.

5. Singen, zwei halbe Stunden wöchentlich. Polley. Leichte Lieder.

6. Turnen, zwei halbe Stunden wöchentlich. Polley. Wie die erste Klasse.

Klasse III.

Ordinarius: Polley.

1. Religion, 2 St. w. a) evangelische, komb. mit II. b) katholische, komb. mit I und II.

2. Schreiblesen, 10 St. w. Polley. Deutsche Schreib- und Lesefibel. Beide Theile derselben durchgearbeitet. Die Vokale. Uebungen im Wiedererzählen, Abschreiben und Schreiben nach Diktat.

3. Rechnen, 5 St. w. Polley. Hentschel, Rechenfibel. Die 4 Species im Zahlenkreise von 1—10. Erweiterung bis 50.

4. Singen, zwei halbe St. w. Komb. mit II.

II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums.

Vom 9. Juni 1886: Nach dem Ministerialerlasse vom 27. Mai haben die Schulgeldbefreiungen den Betrag von 10% nicht zu überschreiten, und ist in Folge Frequenzrückganges eine Reduktion im Verlaufe des Jahres nicht zu vermeiden.

Vom 26. Juli 1886: „Wenn an einer Schule von siebenjährigem Kursus (Progymnasium, Realprogymnasium, Realschule) für den Schluss eines Schuljahres das Abhalten einer staatlich kontrollierten Abgangsprüfung nicht in Aussicht steht, so ist den Schülern nach erfolgreich absolviertem sechsten Jahreskursus das Zeugniss der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst nicht auf blossen Conferenzbeschluss zu ertheilen, sondern nur auf Grund einer unter der Leitung und Verantwortlichkeit des Rektors von den Lehrern der betreffenden Klasse abgehaltenen schriftlichen und mündlichen Versetzungsprüfung.“ (Ministerial-Reskript vom 13. Juli 1886).

Vom 28. Juli 1886: Es wird genehmigt, dass der Unterricht während der Dauer der Reparaturbauten in den Räumen des Königl. Gymnasiums ertheilt werde.

Vom 20. Dezember 1886: Die Ferien des Jahres 1887 werden dauern: Zu Ostern vom 2. bis zum 18. April, zu Pfingsten vom 27. Mai bis zum 2. Juni, im Sommer vom 2. Juli bis zum 1. August, zu Michaelis vom 1. bis zum 17. Oktober, zu Weihnachten vom 21. Dezember bis zum 5. Januar exkl. der genannten Tage.

Vom 12. Januar 1887: Die beantragte Einführung der Lehrbücher von Plötz, Voigt und Mehler wird genehmigt.

Vom 19. Januar 1887: Der Herr Minister hat durch Erlass vom 12. Januar dem ordentlichen Lehrer Wittko den Titel „Oberlehrer“ verliehen.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr nahm Donnerstag den 29. April seinen Anfang und wird Sonnabend den 2. April geschlossen werden.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde den 22. März 1886 durch eine Festrede des ordentlichen Lehrers Herrn Dr. Kühn, den 22. März 1887 durch eine des Herrn Oberlehrers Wittko gefeiert. Den Sedantag feierte die Anstalt gemeinsam mit dem Königlichen Gymnasium in der Aula desselben, wo Herr Gymnasialdirektor Dr. Jltgen die Festrede hielt.

Im Juni wurden mit den einzelnen Klassen, wie alljährlich, Spaziergänge und Turnfahrten unternommen.

Da während der Monate Juli bis Oktober umfangreiche Reparaturbauten an dem Anstaltsgebäude stattfanden, so dass der Unterricht in demselben nicht ertheilt werden konnte, benutzte die Anstalt nach vorher eingeholter Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu diesem Zwecke während eines ganzen Quartals die ihr in dem Gymnasialgebäude zugewiesenen Räumlichkeiten. Für das liebenswürdige, wahrhaft kollegealische Entgegenkommen, welches von Seiten des Herrn Gymnasialdirektors und des ganzen Lehrerkollegiums den gewissermassen Heimatlosen während dieser Zeit zu Theil geworden ist, sagt der Berichterstatter im Namen aller seiner Collegen herzlichen Dank.

Am 1. April trat Herr Oberlehrer Mothill in den wohlverdienten Ruhestand. Josef Mothill, geboren den 17. März 1804 zu Schoenbrunn, Kr. Leobschütz, in dem dortigen Gymnasium vorbereitet, widmete sich auf der Universität zu Breslau philosophischen, besonders mathematischen und physikalischen Studien. Am 25. Februar 1831 erwarb er sich das Zeugniss pro facultate docendi. Nachdem er am Gymnasium zu Glatz vom 1. Oktober 1831 bis zum 18. August 1832 sein Probejahr absolviert hatte, fungierte er längere Zeit als Hauslehrer, bis es ihm gelang, an der hiesigen höheren Bürgerschule (dem jetzigen Realprogymnasium) eine feste Stellung zu gewinnen, in die er den 10. Juli 1837 eingeführt wurde. Von diesem Zeitpunkte an hat er ununterbrochen an dieser Anstalt bis zum 1. April 1886 unterrichtet. Am 9. April wurde von Seiten der Anstalt sein 50jähriges Amtsjubiläum in der Aula derselben festlich begangen. Nach einer Ansprache an den ehrwürdigen Jubilar überreichte der Unterzeichnete demselben im Auftrage des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums den von des Königs Majestät Allergnädigst ihm verliehenen Rothen Adler-Orden 4. Klasse, sowie ein Gratulationsschreiben der hohen Behörde. Es folgten darauf unter Ueberreichung ehrender Andenken die Glückwünsche der zahlreich versammelten Festgenossen, deren Reihe eine Deputation der städtischen Behörden eröffnete. Ein festliches Mittagsmahl beschloss die erhebende Feier.

Aber nicht lange mehr war es dem verehrten Manne beschieden, im Kreise der Seinigen zu leben. Nachdem er längere Zeit gekränkelt, verschied er schon am 15. November

und wurde am 17. von allen Lehrern und Schülern der Anstalt und einem grossen Gefolge Leidtragender zur letzten Ruhestätte geleitet.

Seine Amtsgenossen ehrten sein Andenken durch folgenden in der „Kulmer Zeitung" veröffentlichten

Nachruf!

In den Morgenstunden des 15. d. Mts. starb nach längerem Leiden Herr Oberlehrer a. D.

Josef Mothill,

Ritter des rothen Adlerordens vierter Klasse,

im 83. Lebensjahre.

Der Verstorbene hat seit dem 10. Juli 1837, an welchem Tage er in sein Amt eingeführt wurde, bis zu seiner am 1. April 1886 erfolgten Pensionierung, also 49 Jahre lang, dem Lehrerkollegium des hiesigen Königlichen Realprogymnasiums angehört.

Wie sehr seine hervorragende Pflichttreue, sein Streben, seinen Schülern Liebe zur Thätigkeit und zu allem Guten einzuflössen, seine humane und milde Gesinnung ihm die Hochachtung Aller gewonnen hatten, mit denen ihn das Leben zusammengeführt, davon haben die vielen Beweise der Liebe uud Verehrung Zeugniss gegeben, die ihm am Tage seines 50jährigen Lehrer-Jubiläums von allen Seiten dargebracht worden sind.

Seine Amtsgenossen, die, so lange es ihnen vergönnt war, mit ihm zusammen thätig zu sein, mit innerer Freude auf die Rüstigkeit des verehrungswürdigen Mannes blickten, und denen sein gerader Sinn und seine freundliche und regste Theilnahme an allen Freuden und Leiden des gemeinsamen Berufes noch unvergesslich vor Augen stehen, haben ihren Wunsch, dass es ihm noch lange Jahre vergönnt sein möge, frei von den Mühen und Aufregungen des Amtes seines Alters zu pflegen, nicht in Erfüllung gehen sehen.

Aber sein Andenken wird in ungeschwächter Treue bei seinen vielen Amtsgenossen und Schülern über das Grab hinaus fortleben, als eines guten und redlichen Mannes.

Culm, im November 1886.

Der Rektor und das Lehrerkollegium des Königlichen Realprogymnasiums.

Am 1. April trat an Stelle des ausscheidenden Oberlehrers Mothill der ordentliche Lehrer Herr Wittko vom städtischen Realgymnasium zu Elbing in das Lehrerkollegium ein.

Am 9. Juni 1886 wurde der Anstalt die Ehre zu Theil, Herrn Geheimen Ober-Regierungs- und vortragenden Rath im Königlichen Unterrichts-Ministerium Dr. Wehrenpfennig in ihren Räumen zu empfangen, der dem Unterrichte aller Lehrer beiwohnte und alle Klassen der Anstalt einer eingehenden Revision unterzog. Desgleichen revidierte Herr Eckler, Oberlehrer an der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin, im Auftrage des Herrn Unterrichts-Ministers am 23. August den Turnunterricht.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Allgemeinen nicht gerade unbefriedigend. Dennoch hat die Anstalt einen herben Verlust zu verzeichnen. Am 10. Mai starb der Quintaner Waldemar Rauch, Sohn eines hiesigen Stellmachermeisters, an einer schnell dahinraffenden Krankheit. Der Tod des bescheidenen, wohlerzogenen und strebsamen Knaben, der die Liebe seiner Eltern, Lehrer und Mitschüler in gleichem Grade sich erworben, hat in dem Kreise der Seinigen eine schmerzliche Lücke gelassen. Die Schule gab ihm das letzte Geleit.

Grössere Unterbrechungen des Unterrichts wurden veranlasst durch Beurlaubung des ordentlichen Lehrers Herrn Bauch auf 10 Tage wegen Einberufung zu einer militärischen Uebung und durch Erkrankung des technischen Lehrers Herrn Ewert, die ihn vom 7. Januar bis zum 21. Februar von der Schule fern hielt, des kommiss. Lehrers Herrn Zeterling am 10. und 11. Februar und des ordentl. Lehrers Herrn Dr. Kühn am 17. und 18. März. Herr Bauch wurde vom 7. März bis zum Schlusse des Semesters auf seinen Wunsch beurlaubt.

IV. Statistische Mittheilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres:

	A. Realprogymnasium.								B. Vorschule.			
	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1886	—	6	10	11	18	35	28	108	35	35	18	88.
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1886/87	—	2	1	3	7	5	6	24.	14	3	—	17.
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	1	5	3	8	16	20	16	69.	31	18	—	49.
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	—	—	2	1	2	7.	3	6	19	28.
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1886/87	1	10	7	13	22	35	20	108.	39	25	19	83.
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1.
6. Abgang im Sommersemester	—	2	1	2	—	5	2	12.	2	—	—	2.
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	—	1.	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3.
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	1	8	6	11	22	31	18	97.	40	25	20	85.
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	—	1.	—	1	2	3.
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	2	—	2	—	5.	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1887	1	7	7	9	22	29	18	93.	40	26	22	88.
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887	18,1	16,9	15,7	14	12	12,5	10,9	—	9,6	8,9	7,3	—

2. Uebersicht über die Religions- und Heimathsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	66	21	—	21	72	34	2	55	13	—	15	75	8	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	59	18	—	20	66	30	1	57	14	—	14	78	7	—
3. Am 1. Februar 1887	57	16	—	20	65	27	1	59	15	—	14	79	9	—

Das Zeugniss für den einjährigen Militärdienst hat erhalten Ostern 1886: ein Schüler.

3. Abiturienten.

Zu Ostern 1887 hat ein Abiturient das Zeugniss der Reife erhalten: Joachim Waldemar von Spies, geboren den 10. Januar 1869 zu Praegsden, Kreis Mohrungen, Sohn eines Rittergutsbesitzers, evang. Confession, war 3 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Secunda, will in ein Realgymnasium eintreten.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek wurde aus den etatsmässigen Mitteln vermehrt.

An Geschenken gingen derselben zu: von Herrn Oberlehrer Mothill: v. Parpart, Untersuchungen am gravicentrischen Indicator, und Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig (19 Lieferungen); vom Königl. Provinzial-Schul-Collegium: Verhandlungen der 11. Direktoren-Versammlung in Ost- und Westpreussen; von dem Königl. Gymnasium zu Tilsit: Festschriften zum 300jährigen Jubiläum des Gymnasiums zu Tilsit; vom Lehrerkollegium: Zeitschrift des westpreussischen Geschichtsvereins (Fortsetzung); von den bezügl. Herrn Verlegern: Römheld, bibl. Geschichten, — Steinbart, Elementarbuch der französisehen Sprache, — Lattmann, induktive Unterrichtsmethode im lateinischen Elementarunterricht, — Garrick, the Guardian, — Spieker, ebene Geometrie, — Meurer, Pauli sextani liber, — Meurer, Wortschatz zu Pauli sextani liber, — Meurer, Begleitschreiben zu Pauli sextani liber.

Der Unterstützungsbibliothek gingen an Geschenken zu: von den bezügl. Herrn Verlegern: Mehler, Elementarmathematik (10 Ex.), — Voigt, geographischer Leitfaden (5 Ex.).

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Pichler: Die Helden der deutschen Wanderzeit. Werner: Das Buch von der deutschen Flotte. Scheffel: Ekkehard; der Trompeter von Säkkingen. Freitag: Soll und Haben; die Ahnen. Otto: Deutsche Dichter, Denker und Wissensfürsten im 18. und 19. Jahrhundert. Hirschfeldt: Die feindlichen Brüder. Wiechert: Der grosse Churfürst in Preussen. Lewes: Göthe's Leben. Palleske: Schiller's Leben. Sime: Lessing. Scherer: Geschichte der deutscheu Litteratur. Grube: Biographische Miniaturbilder.

An Geschenken gingen ein vom Königl. Provinzial-Schul-Collegium: Pederzani-Weber: Die Marienburg (3 Ex.); vom Quartaner Mundt: Wagner, Gulliver's Reisen.

Die Sammlung naturgeschichtlicher Lehrmittel wurde vermehrt: A. durch Geschenke: um eine Sammlung von Krystallmodellen (Tertianer Dabel), ein Nest von Vespa vulgaris (Tertianer Rosenthal), ein Geweih von Cervus capreolus (Quintaner von Oldershausen); B. durch Neuerwerbung: um Sorex vulgaris, Mus decumanus, Arvicola amphibius, Cuculus canorus, Alcedo ispida, Emberiza citrinella, Loxia curvirostra, Fringilla carduelis, Sitta caesia, Motacilla alba, Turdus musicus, Lanius excubitor, Parus major, Corvus frugilegus, Buteo vulgaris, Gallinago media, Podiceps cristatus, Bufo vulgaris, Sygnathus acus, Hippocampus antiquorum, Sepia officinalis, Melolontha vulgaris (Metamorphose), Actinia rubra, Tubipora Chamissonis, Schädel von Sus scrofa dom. — Zoologische Wandtafeln von Leuckart und Nitsche Nro. 29—31, 33—37.

Die physikalische Sammlung wurde vermehrt durch ein grosses Fernrohr zu physikalischen und astronomischen Beobachtungen, mit parallaktischer Aufstellung und Kreistheilung.

Für sämmtliche Geschenke sagt der Berichterstatter im Namen der Anstalt verbindlichsten Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus den Zinsen der v. Chappuis- und der Abraham-Stiftung sind im Ganzen 5 Schüler der Anstalt mit je 30 Mark zur Anschaffung von Winterkleidern unterstützt worden.

VII. Mittheilungen.

Der Unterricht nimmt nach den Osterferien wieder seinen Anfang Montag, den 18. April, um 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler in das Realprogymnasium und die damit verbundene dreiklassige Vorschule wird der Unterzeichnete am 14., 15. und 16. April, Vormittags, im Geschäftszimmer bereit sein. Erforderlich ist die Vorlegung eines Geburtsscheines und eines Attestes über die erste resp. zweite Impfung, bei Schülern, die schon eine höhere Lehranstalt besucht haben, auch eines Abgangszeugnisses.

Dabel.



